KunstFestSpiele Herrenhausen

Pressemitteilung

Hendrik von Boxberg
Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Mobil +49 177 7379207
presse@von-boxberg.de
presse@kunstfestspiele.de

Landeshauptstadt Hannover
KunstFestSpiele Herrenhausen
Böttcherstr. 7, 30419 Hannover

Hannover, 11.11.2026

Vorverkaufsstart der KunstFestSpiele Herrenhausen 2027: ein Konzert in kosmischen Dimensionen im Kuppelsaal des HCC, rituelles Bildertheater im Schauspielhaus und ein Star der elektronischen Musik in der DHC-Halle. Olivier Messiaens Turangalîla-Symphonie mit Filmanimationen von 1927 Studios, Max Coopers immersive Live-Show 3D/AV Live und Mario Banushis Theaterarbeit MAMI geben einen ersten Einblick in das weite und außergewöhnliche Programmspektrum der 18. Ausgabe des internationalen Festivals in Hannover.

10% Early Bird-Rabatt auf den Vollpreis **bis zum 31.1.2027**.
Tickets ab sofort unter kunstfestspiele.de
Save-the-Date: Das **Gesamtprogramm der KunstFestSpiele** wird am **2.3.2027** von Intendantin Brigitta Muntendorf und ihrem Team im Rahmen der **Programm-Pressekonferenz** in der Orangerie Herrenhausen vorgestellt.

Die **18. KunstFestSpiele Herrenhausen** finden vom **14.5. bis 30.5.2027** rund um die und in den Herrenhäuser Gärten und an weiteren Orten Hannovers statt.

Die Produktionen im Vorverkauf im Detail:

Turangalîla: Infinite Love
Olivier Messiaen / 1927 Studios / Nicholas Carter / NDR Radiophilharmonie / Hochschulorchester der HMTMH / Cécile Lartigau / Cédric Tiberghien
Konzert / Film
Sa 22.5. / 19:27 / Kuppelsaal des HCC

A Symphony. A Movie. A Trip: Eine Explosion der Liebe in kosmischen Dimensionen, Hollywood-Glamour der 1940er-Jahre und eine rauschhafte Bilderwelt zwischen surrealer Animation und Stummfilm. Mit **Turangalîla – Infinite Love** begegnen sich Olivier Messiaens überwältigende Symphonie und die unverwechselbare visuelle Fantasie in den Filmanimationen des Londoner Künstler*innenkollektivs 1927 Studios.

1949 in Boston uraufgeführt, klingt die **Turangalîla-**Symphonie des französischen Komponisten Olivier Messiaen auch heute noch wie von einem anderen Stern: ekstatische Rhythmen, schillernde impressionistische Farben und Anklänge an die Klangwelt des javanischen Gamelan treffen auf die geballte Kraft eines riesigen Orchesters. Dazu kommen ein virtuoser Klavierpart und die schwebenden, geradezu futuristischen Klänge der Ondes Martenot, eines frühen elektronischen Instruments.

Für die Produktion haben die 1927 Studios eigens handgefertigte Film-Animationen und Action-Szenen entwickelt, die dem Werk eine faszinierende visuelle Dimension verleihen. Inspiriert von der Goldenen Zeit des Stummfilms, verbindet die Bildsprache grotesken Humor, surreale Verwandlungen und den Glanz des alten Hollywoods zu einer eigenständigen Filmfantasie. Die Bilder entfalten zusammen mit der Musik einen gemeinsamen Sog – voller Bewegung und überschäumender Energie.

Ein Erlebnis zwischen kosmischer Liebesfantasie, orchestraler Ekstase und filmischem Rausch: **Infinite Love**.

Im Anschluss des Konzerts lockt der **Infinite Love Club** im Leibniz Saal. Was sich dahinter verbirgt? Ein bisschen Liebe, ein bisschen Geheimnis – Details folgen. Stay tuned.

3D/AV Live
Max Cooper
Konzert / Hybrid Art
Fr 21.5. / 20:00 / DHC-Halle

Elektronik trifft Bilderrausch – Max Cooper zählt zu den derzeit innovativsten Elektronikkünstler*innen. Der britische Komponist, DJ und Produzent verbindet treibende Sounds mit Wissenschaft, Technologie und audiovisueller Kunst. Mit **3D/AV Live** präsentiert er eine immersive Live-Show, in der elektronische Musik und eigens entwickelte 3D-Visualisierungen zu einem intensiven Erlebnis verschmelzen.

Klang, Licht und bewegte Bilder greifen ineinander, rhythmische Strukturen werden sichtbar, abstrakte Formen nehmen Gestalt an. Coopers Performances eröffnen neue Perspektiven auf elektronische Musik und lassen das Publikum tief in seine spektakulären Bild- und Klangwelten eintauchen.

Auch sein wissenschaftlicher Hintergrund prägt seine künstlerische Arbeit: Er hat in Computational Biology promoviert. Seine Faszination für komplexe Systeme, natürliche Muster und die Strukturen unserer Welt spiegelt sich in seinen präzise komponierten Sounds ebenso wie in seiner visuellen

Ästhetik. Aus Beats, Daten, Formen und Bewegung entstehen vielschichtige Kompositionen, in denen Wissenschaft und Kunst auf überraschende Weise zusammenfinden.

Nach Auftritten in der Royal Albert Hall in London sowie in Tokio, Los Angeles und Barcelona kommt Max Cooper erstmals nach Hannover. Ein Live-Erlebnis, das elektronische Musik nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar und räumlich erfahrbar macht.

MAMI
Mario Banushi
Theater
Mi 26.5. / 19:30 / Schauspielhaus Hannover

Der griechische Regisseur Mario Banushi gilt als eine der aufregendsten neuen Stimmen des europäischen Theaters – mit **MAMI** erschafft er ein bildgewaltiges Theatererlebnis, das unter die Haut geht und die tiefsten Schichten unserer Erinnerung berührt.

MAMI erzählt von Müttern, von Nähe und Loslösung, von dem, was weitergegeben wird. In einem wortlosen, rituellen Bildertheater formt der Regisseur und Performer Mario Banushi auf der Bühne persönliche Erinnerung zu einer intensiven Erfahrung zwischen Geburt, Begehren und Verlust.

Mutter – das ist bei Mario Banushi Ursprung und Abwesenheit zugleich, Fürsorge und Zumutung, Nähe und Verlust. **MAMI** ist eine Hommage an die Frauen, die uns großgezogen haben – und an die Ambivalenzen, die mit diesem Erbe verbunden sind.

Mario Banushi wurde in Griechenland geboren, verbrachte jedoch einen Teil seiner frühen Kindheit bei seiner Großmutter in Albanien – eine aus ökonomischen Gründen damals gängige Praxis, insbesondere in kinderreichen Familien –, bevor er im Alter von sechs Jahren wieder nach Griechenland zurückkehrte.

Seine Bühnenräume wirken wie entrückte Zwischenwelten, in denen Realität und Symbolik unmerklich ineinander übergehen. Charakteristisch für seine Arbeit ist der Verzicht auf gesprochenes Wort. Körper, Gesten, Musik, Licht und Farbe tragen die Erzählung. Alltägliche Materialien verbinden sich zu einer Poetik des Realen, in der Körper in ihrer rohen, ungeschützten Präsenz zu Bildern von großer emotionaler Klarheit werden. Die stark vom Balkan geprägte Musik verstärkt den rituellen Charakter der Aufführung.

2026 wurde der 28-jährige Regisseur mit dem Silbernen Löwen der Venedig-Biennale ausgezeichnet.

Die 18. KunstFestSpiele Herrenhausen
14.5. bis 30.5.2027
Zwischen barockem Garten und digitaler Welt: Im Fokus des Programms der Intendantin und Komponistin Brigitta Muntendorf und ihrem Team steht das Zusammenspiel von Kunst, Technologie und Wissenschaft. Die KunstFestSpiele präsentieren in ihrer 18. Ausgabe herausragende künstlerische Produktionen rund um die Herrenhäuser Gärten und an ausgewählten Orten in der Stadt Hannover. Das Programm des internationalen Festivals umfasst Konzerte, Theater & Performances, Club & Hybrid Art, Tanz & Musiktheater sowie Installationen, die unseren Blick auf die Gegenwart schärfen – bewegend, humorvoll, energiegeladen.

Alle **Informationen** zu den 18. KunstFestSpielen finden Sie unter **kunstfestspiele.de**.

Pressefotos unter kunstfestspiele.de/presse.

Pressekontakt
Hendrik v. Boxberg, KunstFestSpiele Herrenhausen
+49 177 / 7379207, presse@kunstfestspiele.de

Präsentiert von der Landeshauptstadt Hannover

Fördergeber*innen (Stand 11.11.26 zu den Projekten im VVK)

Kooperationspartner*innen (Stand 11.11.26 zu den Projekten im VVK)

Kulturpartner